

Es ist kein Witz: Kugelige Lockenköpfe sind wieder da! Dior, Gucci und YSL machen es vor. Modern Afro nennt sich der Trend, der ganz sicher bei selbstbewussten Damen für Furore sorgen wird. Wir haben eine besonders knackige Interpretation des neuen Afro aufgetrieben und kurzum zum Favoriten im Juni erklärt. Na, wenn der nicht lockt...



DIE TECHNIK

Hier sind echte Locken statt einfacher Wellen gefragt. Und zwar nicht die fein säuberlich, ordentlich Passée-neben-Passée gedrehten, die durch 08/15-Technik entstehen. Sondern Locken, die natürlich wirken, kräftig ausfallen und irres Volumen bringen. Und weil die noch längst nicht jeder kann, verrät uns Umformungs-Guru Brian McLean, wie er bei den neuen Trendlooks vorgeht. Frei nach der Devise „Individuelles Wickeln für individuelle Ergebnisse“!

Bei diesem Modell mit mittelstarkem Haar wendet McLean seine 2-in-1-Wickeltechnik an. Das bedeutet, dass das Haar zunächst in klassische Passées unterteilt wird. Diese Passées jeweils nochmals in unterschiedlich starke Sektionen abteilen. Jetzt kommt das Besondere: Diese verschieden dicken Bündel werden in unterschiedliche Richtungen aufgedreht. Wickelstärke: Medium. Das Aufwickeln des Haares in immer wieder entgegengesetzte Richtungen ahmt den Wuchs natürlicher Locken nach. So entsteht Volumen statt Krause und Locken statt nur Wellen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Wilde, tolle Curls, die das Gesicht wie ein Kranz umrahmen. Modisch nicht zu toppen!